

Sozial und umweltbewusst in die Zukunft

Die Ressourcen der Welt sind begrenzt. Auch unsere persönlichen Energiequellen sprudeln nicht unbegrenzt. So wird der behutsame und achtsame Umgang mit Energie, sowohl mit der Wärme- und Stromenergie, als auch mit unserer Lebensenergie immer wichtiger werden. Der hl. Benedikt, der unser Europa wesentlich mitgeprägt hat, lädt uns ein, Lust am Leben zu finden, Lust auch an der Schöpfung, die Gott uns als sein großes Geschenk übergeben hat, damit wir verantwortlich damit umgehen. Im Mittelpunkt steht dabei die Ehrfurcht und Achtsamkeit, Freude und Kreativität, Gerechtigkeit und Mitgefühl.

Im Rückblick auf das Schuljahr 2008/09

**Sozialaktionen:
Ein herzliches Dankeschön den
Projektleiterinnen und unseren
Schülerinnen für Ihr Engagement**



Die Handysammelaktion (Projektleitung: Sr. Maria Angela Baumgartner) läuft über das ganze Schuljahr. Immer wieder bringen Schülerinnen alte Handys und helfen damit Handys umweltbewusst zu entsorgen und das Geld für gute Zwecke zu nützen.



Weihnachtspakete
(Projektleitung: Sr. Rosa Wieser und Sr. Oberin Hildegard Schoder)
Auch heuer machen wir bei dieser Aktion des Vereines ORA mit und erhalten im Jänner einen Dankbrief aus Albanien.



Projekt: Adventkranzbinden: der Adventkranzverkauf beim Tag der Offenen Tür (Projektleitung: Sr. Rosa Wieser und Sr. Oberin Hildegard Schoder) brachte einen Reinerlös von € 500 und kommt den Jugendlichen in Uganda zugute. Im Bild bei der Übergabe des Reinerlöses. (Bild oben: von links nach rechts: Schulleiterin Sr. Margret Grill, Generaloberin der Marienschwestern Sr. Michaela Pfeiffer-Vogl, Susanne Eibensteiner, Kerstin Wagner, Elisa Außerwöger, Marina Pavic; Bild unten: bei der Übergabe des Reinerlöses mit der 3. Klasse der Fachschule für Familien- und Pflegehilfe)



Projekt: „Lebende Werkstätte Naturkosmetik“ unter der Projektleitung von Sr. Anna Pointinger. Dieses Projekt gab Einblick in die Herstellung von Kräutersalben und Lippenpflegestiften mit dem Angebot, frisch zubereitete Naturkosmetik zu kaufen. Mit dem Reinerlös von € 700 ermöglichen wir Furanka, einem 10jährigen Vollwaisen der Pfarre Kyengeza, den Besuch einer Internatsschule.



Mai 09: Sr. Antonia von der Missionsstation in Uganda besucht und erzählt uns viel.



**Projekt: für eine minenfreie Welt
Schülerinnen aus Erla zeigen Solidarität
und soziales Engagement**

Projektleitung: Sr. Maria Angela Baumgartner

Die Schülerinnen aus den Fachschulen der Marienschwestern vom Karmel in Erla zeigen Mut, Entschlossenheit und unüberbietbaren Einsatz in ihrem Engagement für eine minenfreie Welt.

Die Aktion ist eine Initiative des niederösterreichischen Jugendrotkreuzes, welches mit dem Erlös der verkauften Bausteine ein Minenräumgerät für Kroatien und Bosnien anschaffen will. In diesen Ländern liegen seit dem Krieg immer noch 1 Million Antipersonenminen in der Landschaft verstreut. Wenn Kinder beim Spielen darüber laufen, werden ihnen Arme oder Beine weggerissen.

Die Schülerinnen werden vom Jugendrotkreuz aufgerufen 100 Bausteine à €5,- zu verkaufen. Das Schicksal der Minenopfer, welche großteils Kinder sind, ist den Erla Schülerinnen nicht gleichgültig und deshalb entwickeln sie vorbildhaftes Engagement. Sie entwerfen einen Folder und gehen mit SammelListen an den Wochenenden von Haus zu Haus, trotz regnerischem, stürmisch kaltem Wetter. Einige von ihnen lassen es an den Sonntagen in der Kirche verkünden oder sie tragen selber erschütternde Informationen vor.

Die Menschen begegnen ihnen großzügig und herzlich. Es kommt zu bereichernden Gesprächen und die Zahl der verkauften Bausteine lässt sich sehen. Derzeit sind es bereits 1100 Bausteine, das sind 55000 m² minenfreier Boden, der durch viel persönliches Engagement erobert wurde.

KLASSEN-RANKING

Klasse	€	Bausteine	Plakate
1FSB	€2645,-	529	17,6
2FSB	€1245,-	249	8,3
3FSB	€830,-	166	5,5
EWf	€780,-	156	5,2

Gesamt €5500,- Bausteine: 1100

Projekt: Familienfasttag

Unter dem Motto: TEILEN

Am Familienfasttag essen alle Personen unserer Schulgemeinschaft einen Gemüseeintopf als Mittagessen. Wir genießen ihn ganz bewusst aus Solidarität mit unseren Mitschwestern und den Menschen in Uganda, die tagaus tagein Maisbrei mit Bohnen als einzige Mahlzeit zu sich nehmen.

**Sozial und umweltbewusst
Unser Angebote in unserer Schule:**

1. Fair-trade-Produkte wie

- Kaffee
 - Trinkkakao und Bananen
- gehören bereits zu unseren Standardangeboten

2. Bio-Produkte

- Biomüsli
 - Biocornflakes
 - Bio-Dinkelmehl und -reis
- sind ebenfalls schon zu einem Standardangebot geworden

In Zukunft wird es Bio-Produkte aus unserer eigenen kleinen Landwirtschaft geben, und zwar:

- Bio-Schweinefleisch und Bio-Eier
- Bild: die Schülerinnen der Einjährigen Wirtschaftsfach-**



schule bei der Besichtigung der Meierei mit Sr. Klara (Betriebsleiterin) in der Meierei

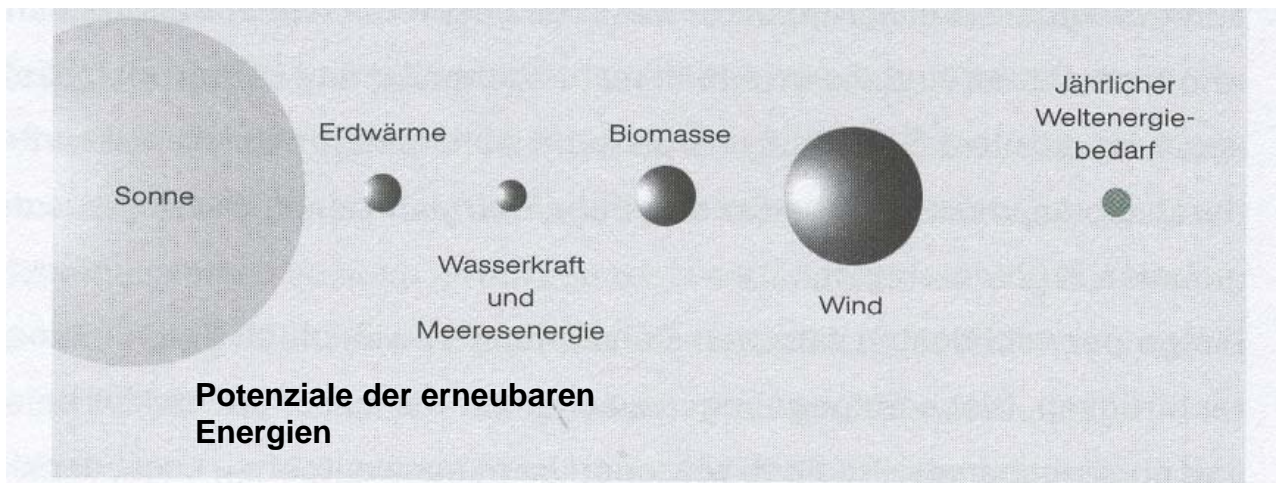
3. Produkte aus der Region

- Unsere Milch kommt vom Nachbarn
- Apfelsaft aus dem Mostviertel
- Kartoffeln liefert ein Vater aus

4. Produkte aus unserem eigenen Garten

- Grüne Salate gibt es fast übers Jahr
- Karotten, Sellerie, Pastinak, Zwiebeln, Zucchini kommen fast ganzjährig aus unserem eigenen Garten
- Apfelsaft von Äpfel aus dem eigenen Garten, der gepresst und zum Verdünnen verarbeitet wird, reicht ebenfalls für das ganze Jahr
- Äpfel aus unserem eigenen Garten für das Frühstück und die Jause
- frische Kräuter: Schnittlauch, Petersilie, Maggikraut, Basilikum ...

können wir Dank unserer Hobbygärtnerin Sr. Ehretrudis anbieten



zum obigen Bild:

Allein die Sonnenstrahlung liefert jährlich 15.000-mal mehr Energie, als weltweit benötigt wird, und selbst die Windenergie könnte ein viel Hundertfaches der Weltenergieversorgung abdecken. Solch riesige Mengen an Energie werden wir aber niemals nutzen können, weshalb die Angst des „Zupflasterns“ der Landschaft mit Wind- oder Solarkraftwerken unberechtigt ist. Ein Mix aus Erneubaren Energien wäre aber spielend in der Lage, ohne Klimabelastung auch einen gestiegenen Weltenergiebedarf zu decken.

Vorteile der Erneubaren Energien:

- Erneubare Energien sind zum Teil heute schon billiger als konventionelle Energien
- Erneubare Energien können schnell ausgebaut werden
- Erneubare Energien stärken die Wirtschaft
- Erneubare Energien schützen in der Tat das Klima
- Erneubare Energien können rund um die Uhr Versorgungssicherheit liefern

Wer genau hinschaut, wird im Wesentlichen nur Vorteile der Erneubaren Energien entdecken. Es gibt keinen Grund mehr, heute die private Investition zu verweigern. Jeder, der mithilft, in Erneubare Energien zu investieren, und jeder, der sogar im privaten Umfeld den kompletten Umstieg auf Erneubare Energien geschafft hat, hat den entscheidenden persönlichen Schritt auf dem Weg in das „Solarzeitalter“ gemacht. Je mehr Menschen dort ankommen, umso schneller bewegt sich die gesamte Gesellschaft dorthin. Es kommt auf den Beitrag jedes einzelnen an, damit die großen Weltprobleme – Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Armutsbekämpfung – gelöst werden. Und der schöne Nebeneffekt dabei ist, dass Sie dann selbst unabhängig von weiteren Preissteigerungen bei den konventionellen Energien sind.

(aus: „Aus der Schöpfung leben, Erneubare Energien nutzen, Vier-Türme-Verlag ISBN 978-3-89680-348-1)

Unser Projekt in Erla: Unser Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung

1. Energie sparen durch richtiges Lüften
In der vergangenen Heizperiode werden alle, insbesondere unsere Schülerinnen zum bewussten **Lüften** angeleitet, was die meisten sehr gut geschafft haben.

2. Bauliche und betriebliche Maßnahmen werden Jahr für Jahr gesetzt

- **Sommer 07:** Unser Dachboden wird isoliert



- **Sommer 08:** die Außenwände der Nordseite und der Kapelle werden isoliert. Dadurch sparen wir uns im Winter die Bodenheizung in der Kapelle.
- **Sommer 09:** Der 2. Teil der Außenwände wird isoliert
- **April 09:** Beginn der Installation der **Solaranlage** für Schwimmbad und Warmwasserbereitung
- **Sommer 09:** Installation einer **Photovoltaikanlage** zur Erzeugung von Strom

April 09



Die Fläche des Daches eignet sich vorzüglich.



Bald ist es soweit. Das Warmwasser und das Wasser im Schwimmbad wird mit der Kraft der Sonne erwärmt, freuen sich alle



Schulleiterin Sr. Margret Grill und Sr. Oberin Hildegard Schoder, die Ökologiebeauftragte Mag. Margit Rinnerberger und alle Klassensprecherinnen und Stellvertreterinnen nach der Besichtigung der Anlage.

8. Mai 09: 1. Teil der Solaranlage ist fertig. Unser Schwimmbad wird mit der Energie der Sonne erwärmt.

„Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun verändern sie das Gesicht der Erde.“
aus Afrika

Umweltbewusstsein bei den alltäglichen Entscheidungen im Haushalt

Unsere kleine Waschmaschine wird im Jahr mindestens 500 x eingeschaltet. 500 x die richtige Menge Waschmittel und 500 x das energiesparendste Programm helfen Umwelt schonen und Geld sparen. Und so ist es bei den tausenden Entscheidungen im Haushalt....

Der regionale, umweltbewusste Jausenkorb

Jedes Jahr ist für die Einjährige Wirtschaftsfachschule der Projekttag ein besonderes Ereignis. An diesem Tag darf jede Schülerin in einem der Bereiche – wie Küche, Service und Etage mitarbeiten. Die Jause wird dabei von der Schule mitgenommen.

Diese ist heuer ganz bewusst zusammengestellt worden:

- statt 18 Plastikgetränkeflaschen gibt es Apfelsaft in Glasflaschen aus der Region
- statt Orangensaft, dessen Orangen Kinder pflücken und tragen mussten, gibt es FAIR-TRADE Orangensaft
- statt Mineralwasserflaschen zum Wegwerfen, gibt es welche, die als Pfandflasche zurückgegeben werden können und 100% recycelt werden
- statt 18 Wegwerfplastikbechern nimmt sich jede Schülerin ihren Becher mit.
- statt Semmeln von weither, kommen unsere Semmeln noch direkt vom Bäcker in der Nähe der Schule



So haben wir uns an diesem Tag einigen unnötigen Müll erspart, freuen sich Denise, Irene und Katharina (am Bild)